Haus FP

Vorarlberg, Österreich

© Petra Rainer

ARCHITEKTUR
Catharina Fineder

TRAGWERKSPLANUNG
Ingo Gehrer

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
29. April 2022

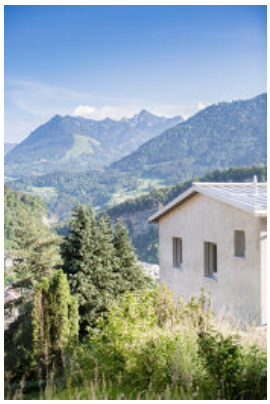
Das Grundstück in Feldkirch galt als unbebaubar. Es liegt auf einem extrem steilen Hang unter dem denkmalgeschützten Wasserschloss, das einen Teil der Stadt mit Wasser versorgt. Es prägt das Stadtbild, größte Vorsicht war geboten. So unscheinbar wie möglich duckt sich das kompakte Haus mit dem flachen Dach nun so geschickt in den Berg, dass man leicht darüber hinwegsieht.

Durch den wilden Naturgarten führt eine abschüssige Schotterstraße zum Haus hinunter. Man betritt es von oben im Nordwesten, wo es nur eingeschossig in Erscheinung tritt. Der Eingangsbereich ist großzügig verglast und mit einer Sitzbank liebevoll gestaltet, ein Niveausprung von zwei Stufen markiert den Übergang in die Wohnküche. Er zeigt sich auch an einem Knick in der Wand, die hier beginnt, der Schräge der Widmungsgrenze zu folgen. So scheint das Haus außen optisch noch kleiner, als es ist.

Der Knick in der Wand lenkt auch Blick und Schritt an der Arbeitsplatte entlang in den offenen Raum zum Kochen, Essen, Wohnen. Die leicht ansteigende Decke und die verglaste Südfront, die sich über Eck per Glasschiebetür auf eine sonnige Terrasse erweitert, geben dem Raum viel Großzügigkeit. Hier hat man ein großartiges Panorama über die Stadt. An einer Schrankwand führt eine einläufige Stiege in den Keller, wo die Schlafräume und ein kleines Büro situiert sind.

Das Haus ist mit 133m² Fläche bewusst klein konzipiert, um den ökologischen Fußabdruck gering zu halten. Es hat einen flexibel gestaltbaren Grundriss und wird derzeit als Büro und Wohnhaus genutzt. Die Innenräume sind mit hochwertigem Kalkputz ausgeführt. Eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Erdwärme und

© Petra Rainer



© Petra Rainer

© Petra Rainer

eine Photovoltaikanlage am Dach sorgen für höchste Energieeffizienz. Die konstruktiven Details sind auf Langlebigkeit ausgelegt.
Der hellgraue Außenputz stammt aus der Denkmalpflege. Die Fenster haben graue Alurahmen, das sehr flach geneigte Dach ist mit grauem Edelstahl gedeckt. So scheint das Haus wie ein Stein im üppig bewachsenen Hang zu liegen. (Text: Isabella Marboe, nach einem Text der Architektin)

DATENBLATT

Architektur: Catharina Fineder
Tragwerksplanung: Ingo Gehrer
Mitarbeit Tragwerksplanung: Simon Wäger
Fotografie: Petra Rainer

Geotechnik: BGG Hohenehms
Vermessung: Bernhard Ender
Bauphysik: BDT Bauphysik

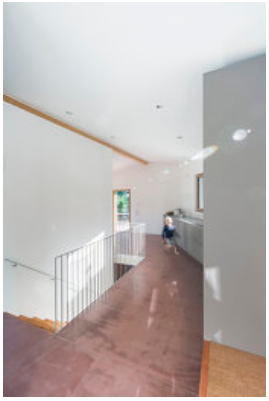
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 09/2017 - 10/2018
Ausführung: 10/2018 - 10/2019

Grundstücksfläche: 1.498 m²
Bruttogeschossfläche: 247 m²
Nutzfläche: 149 m²
Bebaute Fläche: 124 m²
Umbauter Raum: 803 m³
Baukosten: 455.000,- EUR
Grundstücksfläche: 630m² Bauland + 868m² Freifläche
Nutzfläche: 133m² + 16m² Arbeitsraum
Kostenangaben: brutto

NACHHALTIGKEIT

Geringer Bodenverbrauch durch kleine und kompakte Bauweise, geringer Heizbedarf aufgrund von Kubatur und Dämmung, langlebige Materialien um Wartung zu minimieren, Vordach als Fassadenschutz, durchgängig mineralische Aufbauten in Anbetracht späterer Rezyklierung, PV Anlage, Naturgarten, unversiegelte Oberflächen,


© Petra Rainer

© Petra Rainer

© Petra Rainer

Haus FP

spätere Umbaumöglichkeiten sind im Grundriss mitberücksichtigt, Carport mit Dachbegrünung

Heizwärmebedarf: 21,3 kWh/m²a HWB Ref (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 5.694 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 37,7 kWh/m²a PEB SK (Energieausweis)
Energiesysteme:Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik, Wärmepumpe
Materialwahl:Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

RAUMPROGRAMM

Kompaktes Einfamlienhaus. Der obere Stock ist ein offener Einraum, welcher bei Bedarf in eine eigene Wohneinheit abgetrennt werden kann (Zimmer nachträglich durch Wand abtrennbar, Leitungen für Bad vorhanden). Gangflächen werden weitestgehend vermieden. Im Unteren Stock finden sich die Zimmer, wobei hier auch wieder aus dem Kinderzimmer durch einfügen einer Wand zwei Zimmer gemacht werden könnten. Der Arbeitsraum kann zu einer Garconiere mit Bad und aussenliegendem Zugang umgewandelt werden.

AUSFüHRENDE FIRMEN:

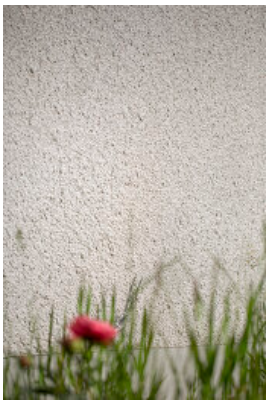
Baumeister: Peter Keckeis Röthis; Bohrung: i+R, Lauterach; Zimmerer: Heino Bereuter, Alberschwende; Spengler: Andreas Bereuter Alberschwende; Heizung Sanitär: Stadelmann, Alberschwende; Elektro: Kollman, Rankweil; Fenster, Türen: Stuchly, Thüringen; Verputz: Kratzer, Röthis; Schlosser: Werkraum Göfis; Metallbau Carport: Dietmar Röthlin, Röthis; Estrich: Ebner, Lustenau; Küche, Treppe, Einbaumöbel: Hartwig Bachmann Muntlix; Fliesen: Willi Matt, Batschuns; Dachbegrünung: Weiss+Appetito, Altach; Photovoltaik: Doma, Satteins

PUBLIKATIONEN

VN leben und Wohnen

© Petra Rainer

© Petra Rainer



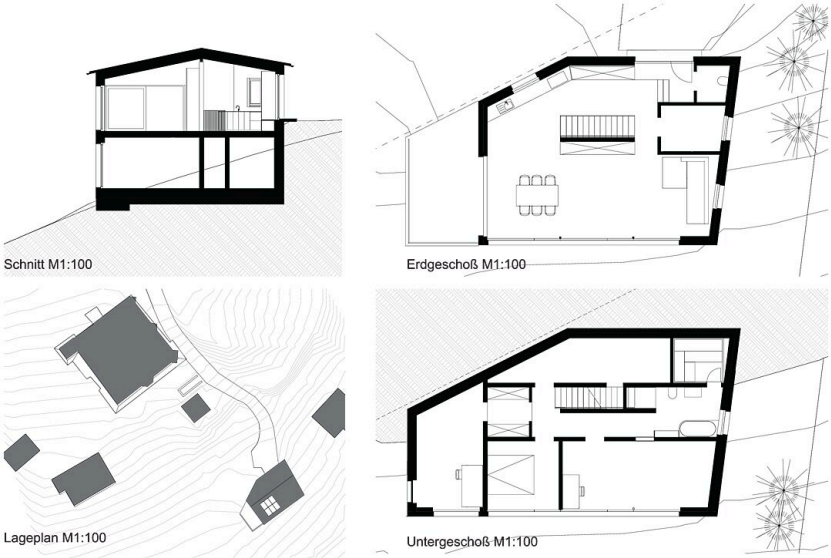
© Petra Rainer

Haus FP

© Petra Rainer

© Petra Rainer

© Petra Rainer



Haus FP

Lageplan, Grundrisse, Schnitt